

Erfahrungsbericht Erasmus Lissabon WS17/18

Ich habe mein Auslandssemester an der Universidade Technico de Lisboa absolviert. In München bin ich an der Fakultät 04 für Elektrotechnik und habe mich ebenfalls dort für die Fakultät für Elektrotechnik und Computertechnik eingeschrieben. Das Semester in Portugal beginnt recht früh, ist aber dafür auch früher als in Deutschland zu Ende. Mein Aufenthalt ging vom 01.09.17 bis zum 21.01.18.

Zurück zum Anfang. Der Bewerbungsprozess ist verglichen zu anderen Standorten ziemlich locker. Alle Unterlagen, die auf der Website der Hochschule München verlangt werden, bekommt ihr schnell ausgefüllt und mehr will die Universität in Lissabon nicht von euch. Das einzig wichtige ist, ein Transcript of Records für eure Bachelornoten. P.S. ich habe erfahren, dass es an vielen Unis in Lissabon wenig Sinn macht als Bachelorstudent sein Erasmus zu machen, da man entweder Masterkurse belegen muss oder erst gar nicht akzeptiert wird. Der Grund ist, dass in Portugal die Regel gilt, dass im Master alle Kurse auf Englisch angeboten werden, sobald ein nicht portugiesisch sprachiger Student im Hörsaal sitzt. Aus diesem Grund ist ein B2 Sprachnachweis in Englisch auch empfehlenswert.

Die Universität ist zu meinem Erstaunen ziemlich gut. Bei meiner Ankunft, dachte ich Portugal ist ein sonniges Land, die Leute sind entspannt und lassen es ruhig angehen. Das mag stimmen, aber nicht für das Leben auf dem Campus. Ich habe mir keine Kurse anrechnen lassen und das Ganze eher als eine Art Weiterbildungsmaßnahme genutzt, um meine Programmierkenntnisse zu verbessern. Insgesamt habe ich nur 3 Kurse belegt und davon war einer ein Portugiesisch Intensivkurs. Meine anderen beiden Kurse waren:

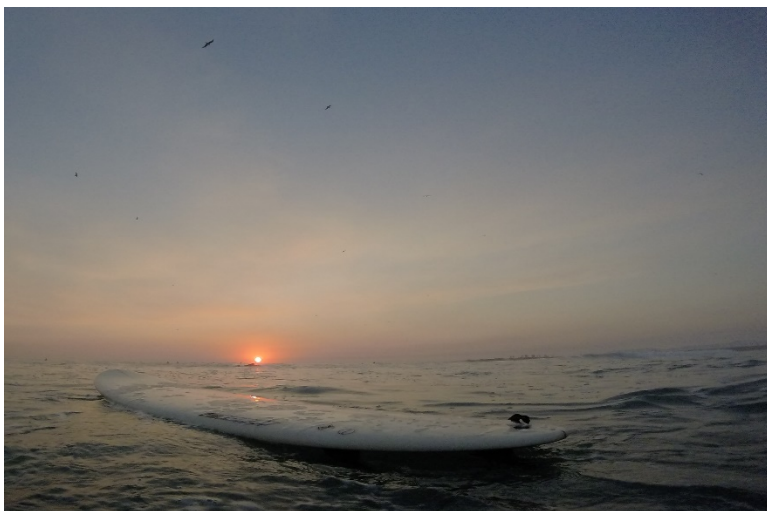
- Artificial Intelligence (Fakultät: MEEC)
- Autonomous Systems (Fakultät MEEC)

Beide Kurse haben ein sehr hohes Niveau. Ich habe im Schnitt pro Fach 10h die Woche extra investieren müssen allein für die Projekte. Das System in Portugal ist auch hier etwas anders. Jedes Fach hat einen theoretischen Teil und einen praktischen Teil (Projekt, Labor, etc.). In den beiden oben genannten Fächern waren es jeweils ein Projekt. Ohne sehr gute Programmierkenntnisse und ein gutes mathematisches Verständnis würde ich nicht empfehlen, einen dieser beiden Kurse zu belegen.

Nun was hat Lissabon außerhalb der Uni zu bieten? Einiges!

Die Stadt war für mich der perfekte Mix aus Großstadt und Strandort. Man kann aus der Innenstadt an vier verschiedene Strände am Kanal oder empfehlenswerter am Atlantik fahren und das in unter 30 Minuten. Ein Auto kann von Vorteil sein, aber auch wenn der öffentliche Nahverkehr meistens etwas unpünktlich kommt, so spart man sich die nervige Parkplatzsuche in den engen Gassen. Bevor ich ganz auf das Freizeitangebot eingehe noch ein paar Tipps zur Wohnungssuche. Die Einheimischen lieben Erasmusstudenten, bzw. lieben das viele Geld, dass sie mit den Studenten verdienen können. Ich würde von daher empfehlen, nicht übereilig ein Zimmer zu nehmen. Auf Facebook gibt es unheimlich viele Erasmusgruppen. Da reingehen, am besten bevor das alte Semester aufhört und nachfragen ob jemand ein Zimmer hat, das frei wird. Zahlt keinesfalls über 400€ Miete für ein normales Zimmer und wenn ihr im Wintersemester geht, achtet darauf, dass das Zimmer über eine Heizung verfügt, sonst solltet ihr 20 Euro für eine elektrische Heizung einplanen. Die Wohnungen sind schlecht bis gar nicht isoliert und es ist drinnen gefühlt kälter als draußen.

So nun zum Freizeitangebot. Hier erstmal ein Bild vom Strand:



Surfen ist ein absoluter Pflichtprogramm. Ich habe mir nach zweimaligem Ausleihen ein eigenes Surfbrett und Ausrüstung gekauft. Sollte man vorhaben öfter zu gehen, macht es Sinn und ich konnte mein Brett zum Einkaufspreis wieder weiterverkaufen. Naja, wer sich eher anders beschäftigen mag, ist auch bestens versorgt. Die Erasmus Organisationen ELL (Erasmus Life Lisboa) und ESN haben tolle Angebote. ELL ist allerdings ein kommerzielles Unternehmen, deshalb darf man

nicht zu viel Erwarten verglichen mit den Promotion-Videos, die sie für ihre Events immer online haben. Um die Stadt herum gibt es sehr viele weitere schöne Orte, diese kann man perfekt alleine aber auch mit ELL erreichen. Der Vorteil ist dabei, dass man immer coole neue Leute kennenlernt und auch immer zwei halbwegs ortskundige Portugiesen dabei hat. Mein persönlicher Lieblingsausflug war nach Porto, solltet ihr in Portugal landen, ist diese Stadt Pflicht. Sie ist etwas kleiner als Lissabon, aber hat einen unglaublichen Charm und den besten Wein zu unverschämt günstigen Preisen. Der Blick auf Porto Ende November:



Generell kann ich es nur empfehlen, diese Erfahrung zu machen. Die anderen Erasmusstudenten aber auch die Einheimischen sind super Leute und freuen sich über Leute, die ihre Kultur und ihr Land kennenlernen wollen. Auch zum Feiern ist Lissabon eine großartige Stadt. Es gibt sehr viele günstige Bars und die Nachtclubs beim Fluss spielen zwar nicht die beste Musik, aber dafür sind die Leute umso motivierter. Zwei letzte Empfehlungen meinerseits zum Abschluss. Neben ihrem Wein sind die Portugiesen für ihr Gebäck bekannt. Pastel de Nata ist eines dieser Gebäcke, das man quasi in jedem Laden angeboten bekommt. Wenn ihr die Besten der Stadt probieren wollt, lasst euch nicht vom Touristenführer beirren und nach Belem schicken. Die besten Pastels gibt es in der Manteigeria. Zum Abschluss kann ich euch noch empfehlen, besucht ein Fußballspiel von Sporting (am besten gegen Benfica oder Porto). Ich bin überhaupt kein Fußballfan aber die Atmosphäre ist super. Ich hoffe ich konnte euch etwas anregen und meine Tipps können helfen 😊